

Leipziger Tageblatt



No. 41. Frentags

den 10. Februar 1815.

Patent E. E. Rathes zu Leipzig.

Der Magistrat dieser Stadt hätte angelegentlichst gewünscht, die großen Lasten, welche ihre Einwohner, unter den bisherigen Zeitereignissen, mehrere Jahre hindurch getragen haben, und deren Abwendung (wie wohl nicht leicht Jemand von Einsicht und wohlwollendem Gemüth bezweifeln wird) nicht zu bewirken war, durch eine länger fortdauernde Unterstützung aus dem unter verfassungsmäßiger Administration des Magistrats stehenden Vermögen zu vermindern. Er würde, wenn es möglich gewesen wäre, die Aufforderung zum Ersatz eines Theiles des aus diesem Vermögen für gemeine Stadt bestrittenen Aufwandes, den die am 5. Junius und 22. November vorigen Jahres, unter höchster Genehmigung, ausgeschriebenen Stadtanlagen wieder einbringen sollten, unterlassen, hierdurch die angenehmsten Pflichten erfüllt, und sich einer Anforderung enthalten haben, deren Beschwerendes er um so weniger verkennt, je gleichmäßiger es auch von seinen einzelnen Mitgliedern empfunden und getragen wird. Schmerzhaft muß daher

dem Magistrat die Wahrnehmung seyn, daß die Zögerung, mit welcher die ausgeschriebenen Stadtanlagen eingezahlt werden, und die von einem Theile der betragspflichtigen Einwohner bisher geschehene Vorenthaltung der Zahlung, weniger in dem Beschwerenden dieser Entrichtungen ihren Grund haben möge, als vielmehr in der gefaßten Meynung, daß man der Ausbringung der ausgeschriebenen Stadtanlagen nicht dringend bedürfe. Diese Meynung zu berichtigen, wird folgende vertrauensvolle und offene Mittheilung hinlänglich seyn.

In dem Zeitraume vom 1. Januar 1809 bis zum 31. December 1813 hat der Magistrat, zu Bestreitung der durch die Kriegeereignisse verursachten, und an gemeine Stadt gebrachten Forderungen, über 600,000 Rthlr. verwenden müssen; und nach Abzug der darauf aus der im Jahr 1813 eröffneten Stadtanleihe und aus der Landes-Peraquations-Casse eingegangenen Gelder, ist ein baarer Vorschuß von mehr als 160,000 Rthl. verblieben. Hierüber haben die bey dem Königl. geheimen Consilium über-